

# Betriebsanleitung

\_\_\_\_\_ Kapp- und Gehrungssäge

\_\_\_\_\_ KGZ 305 E



KGZ 305 E

KGZ 305 E

## Impressum

### Produktidentifikation

Kapp- und Gehrungssäge Artikelnummer  
 KGZ 305 E 5702305

### Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH  
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26  
 D-96103 Hallstadt

Fax: 0049 (0) 951 96555 - 55  
 E-Mail: info@holzstar.de  
 Internet: www.holzstar.de

### Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Ausgabe: 01.03.2021  
 Version: 2.04  
 Sprache: deutsch

Autor: FL

### Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2021 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt, Deutschland.

Die Inhalte dieser Betriebsanleitung sind alleiniges Eigentum der Firma Stürmer Maschinen GmbH. Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

## Inhalt

<b>Impressum .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhalt .....</b>	<b>2</b>
<b>1 Einführung .....</b>	<b>3</b>
1.1 Urheberrecht.....	3
1.2 Kundenservice.....	3
1.3 Haftungsbeschränkung.....	3
<b>2 Sicherheit.....</b>	<b>3</b>
2.1 Symbolerklärung.....	3
2.2 Persönliche Schutzausrüstung .....	4
2.3 Sicherheitskennzeichnungen an der Kapp- und Gehrungssäge.....	4
<b>3 Bestimmungsgemäße Verwendung .....</b>	<b>5</b>
<b>4 Technische Daten .....</b>	<b>5</b>
4.1 Typenschild KGZ 305 E.....	5
<b>5 Gerätebeschreibung .....</b>	<b>6</b>
<b>6 Transport, Verpackung und Lagerung..</b>	<b>7</b>
6.1 Anlieferung und Transport .....	7
6.2 Verpackung.....	7
6.3 Lagerung.....	7
<b>7 Aufstellen und Anschluss .....</b>	<b>8</b>
7.1 Aufstellen der Kapp- und Gehrungssäge.....	8
7.2 Elektrischer Anschluss.....	8
<b>8 Betrieb der Kapp- und Gehrungssäge ..</b>	<b>9</b>
8.1 Voreinstellungen .....	9
8.1.1 Einstellen des Gehrungswinkels (Gehrungsschnitt).....	9
8.1.2 Schrägstellen des Sägekopfes (Schrägschnitt) .....	10
8.1.3 Maximale Schnitttiefe einstellen .....	10
8.1.4 Längsverstellung .....	11
8.1.5 Fixieren des Werkstücks .....	11
8.1.6 Laser einstellen .....	11
8.2 Schnittdurchführung.....	11
<b>9 Pflege, Wartung und Instandsetzung/ Reparatur .....</b>	<b>12</b>
9.1 Pflege nach Arbeitsende.....	12
9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur.....	12
9.2.1 Sägeblattwechsel .....	12
9.2.2 Keilriemenkontrolle.....	13
9.2.3 Kohlebürstenkontrolle.....	14
<b>10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten .....</b>	<b>14</b>
10.1 Außer Betrieb nehmen.....	14
10.2 Entsorgung von Elektrischen Geräten.....	15
10.3 Entsorgung über kommunale Sammelstellen.....	15
<b>11 Störungsbeseitigung .....</b>	<b>15</b>
<b>12 Ersatzteile .....</b>	<b>16</b>
12.1 Ersatzteilbestellung.....	16
12.2 Ersatzteilzeichnung KGZ 305 E.....	17
<b>13 Schaltplan .....</b>	<b>18</b>
<b>14 EU-Konformitätserklärung .....</b>	<b>19</b>

# 1 Einführung

Mit dem Kauf der Kapp- und Gehrungssäge von HOLZSTAR haben Sie eine gute Wahl getroffen.

## Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung Ihrer Kapp- und Gehrungssäge.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Kapp- und Gehrungssäge. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung stets am Einsatzort Ihrer Kapp- und Gehrungssäge auf. Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Kapp- und Gehrungssäge.

## 1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Kapp- und Gehrungssäge zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

## 1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Kapp- und Gehrungssäge oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

### Deutschland:

Stürmer Maschinen GmbH  
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26  
D-96103 Hallstadt

### Reparatur-Service:

**Fax:** 0049(0)951 96555-111  
**E-Mail:** service@stuermer-maschinen.de  
**Internet:** www.holzstar.de

### Ersatzteil-Bestellung:

**Fax:** 0049(0)951 96555-119  
**E-Mail:** ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

# 1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Technische Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

# 2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den einzelnen Kapiteln enthalten.

## 2.1 Symbolerklärung

### Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



### GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



**WARNUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



**VORSICHT!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



**ACHTUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



**HINWEIS!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**Tipps und Empfehlungen**



**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

**2.2 Persönliche Schutzausrüstung**

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:



**Gehör- und Kopfschutz**

Der Gehörschutz schützt vor Gehörschäden durch Lärm. Der Industriehelm schützt den Kopf gegen herabfallende Gegenstände und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.



**Schutzbrille**

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen.



**Schutzhandschuhe**

Die Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.



**Sicherheitsschuhe**

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.



**Arbeitsschutzkleidung**

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

**2.3 Sicherheitskennzeichnungen an der Kapp- und Gehrungssäge**

An der Kapp- und Gehrungssäge sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.



Abb. 1: Sicherheitskennzeichnungen

- 1 Warnung vor Verletzung
- 2 Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
- 3 Atemschutz tragen
- 4 Gehör- und Augenschutz tragen
- 5 Warnung vor Laserstrahl - nicht in den Laserstrahl blicken!
- 6 Betriebsanleitung lesen
- 7 Sicherheitshinweise

Die an der Säge angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen.

Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Säge außer Betrieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

### 3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kapp- und Gehrungssäge KGZ 305 E dient zur Herstellung von Querschnitten, Gehrungsschnitten, Doppelgehrungsschnitten und geneigten Schnitten von Brettern und Leisten. Zusätzlich ist das Herstellen von Nuten möglich. Die Bearbeitung von Massivholz, Spanplatten, Paneelen und Profilen aus plastischen Werkstoffen und aus Aluminium ist möglich. Unter Einhaltung der Sicherheitshinweise sind dabei die Einsatzbedingungen für das verwendete Sägeblatt zu beachten. Die Säge ist sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Einsatz geeignet. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.



**WARNUNG!**

**Gefahr bei Fehlgebrauch!**

Fehlgebrauch der Kapp- und Gehrungssäge kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Niemals mehrere übereinander liegende Holzabschnitte sägen.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen an der Kapp- und Gehrungssäge übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

## 4 Technische Daten

Modell	KGZ 305 E
Gehrungswinkel (Drehtisch)	0 – 45° (Links/Rechts)
Schwenkbereich (Sägekopf)	0 – 45° (Links/Rechts)
Schalldruckpegel (LpA)	88,4 dB(A)
Schalleistung (LwA)	101,4 dB(A)
Spannung	230 V / 50 Hz
Leistungsaufnahme	2000 W
Maße (L x B x H)	835x570x790 mm
Isolationsklasse	I
Länge Anschlusskabel	ca. 2 m
Laserklasse	2
Ausgangsleistung des Lasers	< 1 mW
Sägeblattdrehzahl	4500 min <sup>-1</sup>
Sägeblattgröße	305 x 30 x 3,2 mm
Ø Absaugstutzen	41 mm
Ø Sägeblatt	305 mm
Gewicht	23 kg

### 4.1 Typenschild KGZ 305 E



Abb. 2: Typenschild

## 5 Gerätebeschreibung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.



Abb. 3: Kapp- und Gehrungssäge KGZ 305 E

- 1 Sägekopfhaltgriff
- 2 Ein-/Aus-Schalter
- 3 Entriegelungshebel für Sägekopf
- 4 Sägeblattschutz
- 5 Pendelschutzhaube
- 6 Sägeblatt
- 7 Werkstückanschlag
- 8 Auflage Drehtisch
- 9 Sägeblattführung
- 10 Arretierhebel für Drehtisch
- 11 Sägefuß
- 12 Auflagehilfen
- 13 Spannelement
- 14 Auflagehilfen
- 15 Begrenzung für Nuttiefe
- 16 Zugschiene
- 17 Spänesack
- 18 Antriebsmotor mit Verschlusschraube für Wechsel der Kohlebürste
- 19 Verriegelungskette des Werkstückanschlags

### Beschreibung Laser

Ein stufenlos verstellbarer Höhenanschlag für die Säge-tiefe ermöglicht das Sägen von Nuten.

Der Sägekopf ist auf 2 Führungen in Schnittrichtung verschiebbar, wodurch sich die maximale Schnittlänge gerader Schnitte stufenlos auf 340 mm erhöht.

Zur exakten Schnitfführung ist die Säge mit einem zuschaltbaren Laser ausgerüstet.



Abb. 4: Laser zur Markierung der Schnittlinie

Der Ein-/Aus-Schalter für den Laser befindet sich am Sägekopfhaltgriff.



#### HINWEIS!

Der Trafo für den Laser befindet sich im Griff der Säge. Beim Betrieb kann sich dadurch der Griff etwas erwärmen.

### Maximale Werkstückgrößen

Schnitt	max. Querschnitt (BxH)
Gerader Schnitt	340 x 100 mm
Gehrungsschnitt (Drehtisch 45°)	240 x 100 mm
geneigter Schnitt, links (Sägekopf 45° gekippt)	340 x 40 mm
geneigter Schnitt, rechts (Sägekopf 45° gekippt)	340 x 40 mm
Doppelgehrungsschnitt, links Drehtisch 45°, Sägekopf 45° gekippt	240 x 40 mm
Doppelgehrungsschnitt, rechts Drehtisch 45°, Sägekopf 45° gekippt	240 x 40 mm

## 6 Transport, Verpackung und Lagerung

### 6.1 Anlieferung und Transport

#### Anlieferung der Kapp- und Gehrungssäge

Überprüfen Sie die Kapp- und Gehrungssäge nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden an der Kapp- und Gehrungssäge entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.

#### Transport



#### VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Umfallen und Herunterfallen von Geräten vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug.

Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht aufnehmen können.

Unsachgemäßes Transportieren von einzelnen Geräten, Verpacken oder unverpackten ungesicherten Geräten, die übereinander oder nebeneinander gestapelt sind, ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug zum Aufstellort transportieren.

#### Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport



#### VORSICHT: KIPPGEFAHR

Das Gerät darf ungesichert maximal 2cm angehothen werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Der Transport darf nur von autorisierten und qualifizierten Personen vorgenommen werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und immer die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.



#### VORSICHT!

Beim Transport der Säge mit Fahrzeugen besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachbeschädigung durch unzureichende oder fehlende Transportsicherungen für die Säge! Prüfen Sie vor Beginn der Fahrt unbedingt, ob die Transportsicherung ordnungsgemäß und sicher ist.

Beachten Sie die Maße der Säge. Der Transport der Säge sollte immer durch 2 Personen erfolgen. Die Säge wird mit abgesenktem Sägekopf transportiert bzw. gelagert. Um die Transport- bzw. Lagerposition herzustellen, führen Sie folgende Schritte durch:

Schritt 1: Reinigen Sie die Säge mit Hilfe eines Pinsels vom Sägestaub und Demontieren Sie die Auflagehilfen.

Schritt 2: Lösen Sie die Säge von der Befestigungsunterlage durch Entfernen der 4 Schrauben in den Sägefüßen.

Schritt 3: Ziehen Sie an der linken Seite den Sicherungsknopf zur Sägekopfarretierung ca. 1 cm heraus (Abb. 5), drehen ihn um 90°, so dass der Sicherungsstift eine senkrechte Position einnimmt.

Schritt 4: Verschieben Sie den Entriegelungshebel zur Sägekopfarretierung an der Vorderseite des Sägekopfhaltgriffes und senken Sie den Sägekopf nach unten ab, bis die Sägekopfarretierung einrastet.

### 6.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel der Kapp- und Gehrungssäge sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerklünnert zur Altpapiersammlung. Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

### 6.3 Lagerung

Die Kapp- und Gehrungssäge muss gründlich gesäubert in einer trockenen, sauberen und frostfreien Umgebung gelagert werden. Decken Sie die Säge mit einer Schutzplane ab.

## 7 Aufstellen und Anschluss

### 7.1 Aufstellen der Kapp- und Gehrungssäge

Die Kapp- und Gehrungssäge muss auf einem ebenen und festen Untergrund standsicher aufgestellt werden. Es ist darauf zu achten, dass genügend Bewegungsfreiheit zum Arbeiten vorhanden ist.



#### VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch eine ungenügend befestigte Säge! Prüfen Sie die Standsicherheit der Säge nach Befestigung auf stabilem Untergrund.

Für eine sichere Befestigung der Säge befinden sich in den 4 Sägefüßen Bohrungen zur Aufnahme von Befestigungsschrauben mit einem Durchmesser von max. 10 mm. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Säge betriebsbereit zu machen:

Schritt 1: Bringen Sie die Säge aus der Transportposition in die gesicherte Ruhestellung. Drücken Sie dazu leicht den Sägekopf nach unten, um die Sägekopfarretierung zu entlasten.

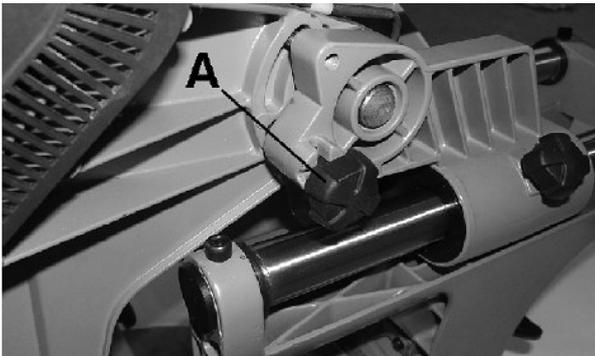


Abb. 5: Sägekopfarretierung

Schritt 2: Ziehen Sie an der linken Seite den Sicherungsknopf (A) zur Sägekopfarretierung ca. 1 cm heraus, drehen ihn um 90° und lassen ihn zurück in die nicht gesicherte Position einrasten.

Schritt 3: Heben Sie den Sägekopf an, bis in der oberen Endstellung hörbar die Arretierung des Sägekopfes einrastet.

Schritt 4: Schrauben Sie die Säge an den Sägefüßen auf einer stabilen Unterlage fest.

Schritt 5: Stecken Sie den Staubfangbeutel (A) in die Aufnahme (B) an der Rückseite der Säge ein.

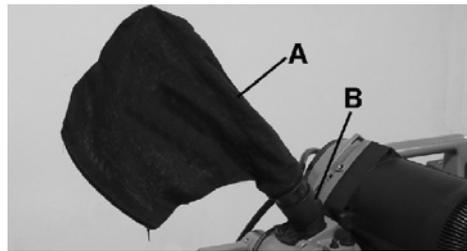


Abb. 6: Staubfangbeutel

Schritt 6: Montieren Sie bei der Bearbeitung längerer Werkstücke die Auflagehilfen (A, Abb. 7) an der linken und rechten Seite des Sägetisches. Sichern Sie die Auflagehilfen durch Festdrehen der Arretierungsschrauben (B, Abb. 7) vor dem Herausrutschen.

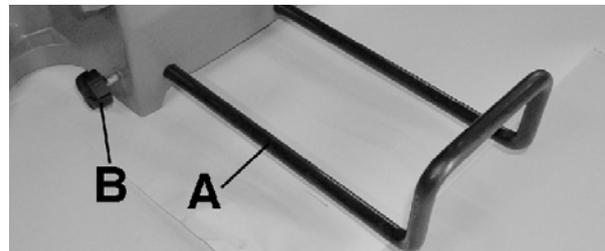


Abb. 7: Seitliche Auflagehilfen

### 7.2 Elektrischer Anschluss



#### GEFAHR!

#### Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.



#### VORSICHT!

Alle Arbeiten an der Elektro-Installation dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.



#### VORSICHT!

Vermeiden Sie direkte Berührungen mit den Kontakten des Netzsteckers während Sie ihn ans Stromnetz anschließen oder ihn vom Stromnetz trennen. Eine Berührung der Kontakte des Netzsteckers kann einen elektrischen Schlag hervorrufen.

Achten Sie darauf dass

- die Merkmale (Spannung, Netzfrequenz und Absicherung) mit den Angaben auf dem Typenschild und den Motor übereinstimmen. Setzen Sie die Säge nur in trockener Umgebung ein.

Schritt 1: Prüfen, dass die Kapp- und Gehrungssäge ausgeschaltet ist.

Schritt 2: Die Säge an das Stromnetz anschließen.

## 8 Betrieb der Kapp- und Gehrungssäge



### GEFAHR!

#### Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Einstellungen an der Maschine den Netzstecker ziehen.



### WARNUNG!

#### Lebensgefahr!

Es besteht für den Bediener und weitere Personen Lebensgefahr, wenn sich diese nicht an folgende Regeln halten.

- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer eingewiesenen und erfahrenen Person bedient werden.
- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten steht.
- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er übermüdet ist oder unter konzentrationsstörenden Krankheiten leidet.
- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer Person bedient werden. Weitere Personen müssen sich während der Bedienung vom Arbeitsbereich fernhalten.



### VORSICHT!

#### Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßen Arbeiten an der Säge besteht Verletzungsgefahr für die oberen Gliedmaßen.



### HINWEIS!

Die Maschine verfügt über eine Anlaufstrombegrenzung. Dadurch läuft die Maschine langsam und sanft an.

Das Anlaufgeräusch klingt anders als im Normalbetrieb und kann sich anhören wie bei einem Lagerschaden. Das Geräusch ist jedoch normal, es liegt kein Defekt Ihrer Maschine vor.



### Gehörschutz tragen!



### Schutzbrille tragen!



### Sicherheitsschuhe tragen!



### Arbeitsschutzkleidung tragen!

## 8.1 Voreinstellungen

### 8.1.1 Einstellen des Gehrungswinkels (Gehrungsschnitt)



### HINWEIS!

Wählen Sie für einen senkrechten Querschnitt (90°-Abschnitt) einen Gehrungswinkel von 0°!

Neben der stufenlosen Verstellmöglichkeit des Gehrungswinkels gibt es feste Winkelpositionen bei 0°, 15°, 22,5°, 30° und 45°.

Die Winkeleinstellung für den Gehrungsschnitt erfolgt an der Winkelskala des Sägertisches wie folgt:

Schritt 1: Lösen Sie die Tischarretierung. Drehen Sie dazu den Drehknopf für die Tischarretierung auf (Abb. 8).



Abb. 8: Gehrungswinkel einstellen

Schritt 2: Stellen Sie mit Hilfe der Einstellmarke und der Winkelskala mit Markierungen in 1°-Schritten den gewünschten Gehrungswinkel ein. Für die Winkel 0°, 15°, 22,5°, 30° und 45° gibt es Einrastpunkte.

Schritt 3: Arretieren Sie den Tisch in der eingestellten Winkelposition durch Zudrehen des Drehknopfs.

### 8.1.2 Schrägstellen des Sägekopfes (Schrägschnitt)

Die Schrägstellung des Sägekopfes ist bis zu 45° nach links und nach rechts möglich (siehe Abb. 9). Rastpunkte existieren für 15° und 30° in beiden Richtungen. Gehen Sie bei der Schrägstellung wie folgt vor:



Abb. 9: Neigungswinkel einstellen

#### Schrägstellung - stufenlos

Schritt 1: Halten Sie den Sägekopf am Sägekopfhaltgriff fest.

Schritt 2: Lösen Sie die Arretierschraube (A, Abb. 9) und ziehen Sie den Feststellknopf (B).

Schritt 3: Kippen Sie den Sägekopf um den gewünschten Winkel nach links bzw. nach rechts. Die der Schrägstellung zugeordnete Winkelskala mit Markierungen in 1°-Schritten befindet sich am hinteren Ende des Tisches.

Schritt 4: Lösen Sie den Feststellknopf und drehen Sie die Arretierschraube fest.

#### Schrägstellung - in 15°-Schritten

Schritt 1: Halten Sie den Sägekopf am Sägekopfhaltgriff fest und Lösen Sie die Arretierschraube.

Schritt 2: Ziehen Sie den Feststellknopf zur Deaktivierung des Einrastens in 15°-Schritten.

Schritt 3: Kippen Sie den Sägekopf auf den gewünschten 15°-Schritt. Die der Schrägstellung zugeordnete Winkelskala am hinteren Ende des Tisches ist mit Markierungen für die 15°-Schritte versehen.

Schritt 4: Lösen Sie den Feststellknopf und bewegen Sie den Sägekopf um wenige Grad bis der Feststellknopf im 15°-Schritt hörbar einrastet.

Schritt 5: Drehen Sie die Arretierschraube fest.

Schritt 6: Kippen Sie den Feststellknopf und bewegen Sie den Sägekopf um wenige Grad.

### 8.1.3 Maximale Schnitttiefe einstellen



#### HINWEIS!

Schalten Sie die Säge aus und ziehen Sie den Netzstecker bevor Sie folgende Einstellungen vornehmen.

Der maximale Tiefenweg des Schneidkopfes ist werkseitig eingestellt. Überprüfen Sie, ob sich das Sägeblatt frei von Berührungen entlang des Schnittspaltes bewegen kann indem Sie den Sägekopf nach unten drücken und die volle Bewegung eines Schnitts entlang des Tischeinsatzes ausführen. Drehen Sie das Sägeblatt vorsichtig an der Seite um die Freigängigkeit zu überprüfen. Sollte sich das Sägeblatt nicht frei über den Tischeinsatz bewegen, kann die Säge beschädigt werden.



Abb. 10: Beschädigung der Säge wegen falscher Tiefeneinstellung

#### Sollte sich der Sägekopf nicht frei bewegen, nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

Schritt 1: Die Schnitttiefe kann durch Drehen der Schraube (A) fein eingestellt werden. Dazu die Rändelmutter an der Schraube (A) lösen. Die Schraube (A) herausdrehen, um die Rändelmutter an der Schraube (A) wieder festzuziehen.

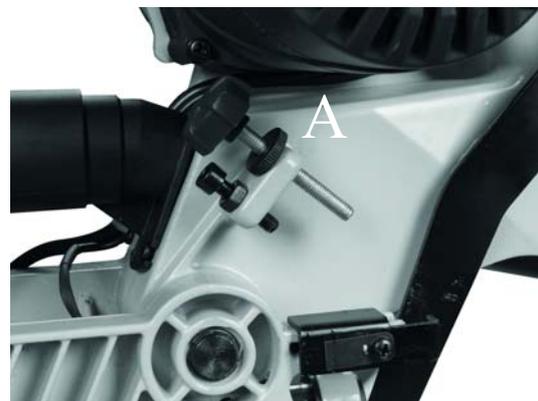


Abb. 11: Schnitttiefe einstellen

Schritt 2: Überprüfen Sie erneut die Sägeblatttiefe, indem Sie den Schneidkopf durch die volle Bewegung eines Schnitts entlang des Tischeinsatzes von vorne nach hinten bewegen.

### 8.1.4 Längsverstellung

Der Sägekopf ist in Längsrichtung auf 2 Zugschienen verschiebbar (Pos. 16, Abb. 3), so dass eine Schnittlänge bis max. 340 mm erreicht werden kann.

Die Längsverstellung kann über die an der rechten Führungsbuchse befindliche Arretierungsschraube blockiert bzw. aufgehoben werden.

### 8.1.5 Fixieren des Werkstücks

Wenn eine sichere Auflage des Werkstückes auf dem Drehtisch nicht möglich ist, dann benutzen Sie die Spannvorrichtung zur Werkstückfixierung (Pos. 13, Abb. 3). Diese besteht aus einem Bolzen mit schraubbarer Zwinge. Beide Elemente lassen sich in der Höhe verstellen und somit auf die Werkstückhöhe anpassen.

Für die Aufnahme der Werkstückfixierungen befinden sich an der Rückseite des Werkstückanschlages sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite entsprechende Aufnahmebohrungen mit Arretierungsschraube für den Bolzen.

Bei verzogenen, nicht geradlinigen Werkstücken erreicht man eine sichere Auflage nur dann, wenn die nach außen gebogene Seite des Werkstückes direkt am Werkstückanschlag anliegt (siehe Abb. 12)

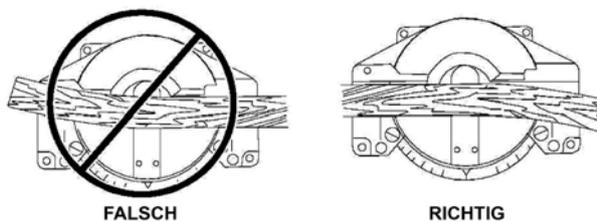
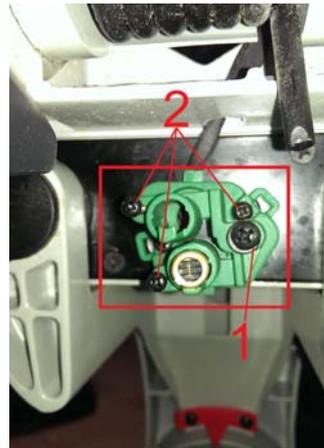


Abb. 12: Verzogene Werkstücke

### 8.1.6 Laser einstellen

1. Durch Lösen der Schraube 1 lockern Sie den Laser.
2. Anschließend durch Links- oder Rechts-Drehung der Schrauben 2 die gewünschte Neigung einstellen
3. Schraube 1 wieder fest drehen.



## 8.2 Schnittdurchführung



### ACHTUNG!

Vor der ersten Inbetriebnahme die Säge auf Ihre Funktion prüfen und einen Testlauf ohne Werkstück durchführen.



### WARNUNG!

Nicht in den Laserstrahl blicken!



### WARNUNG!

- Gefahr des Verlustes von Fingergliedmaßen!  
Überprüfen Sie vor dem Einschalten die Funktionsfähigkeiten der Sicherheitseinrichtungen, insbesondere den einwandfreien Zustand der Pendelschutzhaube.
- Verletzungsgefahr durch Wegschleudern des Werkstückes und durch Verklemmen des Sägeblattes!  
Positionieren Sie das Werkstück sicher auf der Drehtischauflage und verkanten Sie nicht das Sägeblatt durch seitlichen Druck! Verringern Sie den Druck des Sägekopfes auf das Werkstück, wenn die Drehgeschwindigkeit des Sägeblattes durch zu hohe Belastung abnimmt!
- Verletzungsgefahr der Augen durch herumfliegende Späne oder Schnittreste!  
Schützen Sie Ihre Augen durch Benutzung einer Schutzbrille.

Die bearbeitbaren Werkstoffe werden durch die Spezifikation für das Sägeblatt bestimmt.

Schritt 1: Schalten Sie den Laser zur Markierung der Schnittlinie ein (Abb. 4).

Schritt 2: Positionieren Sie das Werkstück am Werkstückanschlag und halten Sie es mit einer Hand fest. Benutzen Sie ggf. die Spannvorrichtung zur Werkstückfixierung.

Schritt 3: Fassen Sie mit der anderen Hand den Sägekopfhaltgriff und schieben Sie mit dem Daumen den Entriegelungshebel (3, Abb.13) für den Sägeknopf nach links.

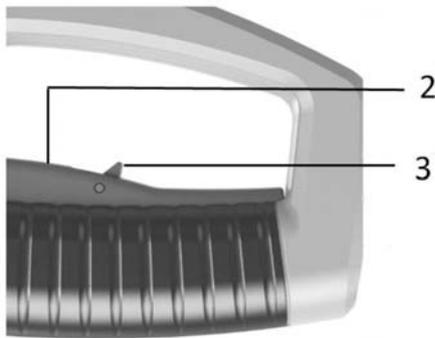


Abb. 13: Ein / Ausschalten der Säge

Schritt 4: Drücken und Halten Sie den Ein-/Aus-Schalter (2, Abb.13).

Schritt 5: Senken Sie den Sägekopf auf das Werkstück ab und führen Sie den Schnitt durch.

Schritt 6: Wenn der Schnitt vollständig ist, lassen Sie den Ein-/Aus-Schalter (2, Abb.13) los und heben Sie den Sägekopf nach oben, bis die Sägekopfverriegelung wieder einrastet.

## 9 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur



### GEFAHR!

#### Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten den Netzstecker ziehen.

### 9.1 Pflege nach Arbeitsende



#### Schutzhandschuhe tragen!



### HINWEIS!

Für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel verwenden. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Schritt 1: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Schutzkontaktsteckdose heraus.

Schritt 2: Entleeren und reinigen Sie den Staubfangbeutel.

Schritt 3: Reinigen Sie die Säge von Sägespänen und Sägestaub.

Schritt 4: Prüfen Sie die Säge auf Beschädigungen an den Sicherheitsvorrichtungen und am Sägeblatt. Führen Sie wenn notwendig unter Beachtung der Sicherheitshinweise die Reparatur durch oder veranlassen Sie diese.

## 9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollte die Kapp- und Gehrungssäge nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

### 9.2.1 Sägeblattwechsel



#### Schutzhandschuhe tragen!

Schritt 1: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Schutzkontaktsteckdose heraus.

Schritt 2: Betätigen Sie den Entriegelungshebel am Haltgriff des Sägekopfes und bewegen Sie den Sägekopf in die obere Endlage.

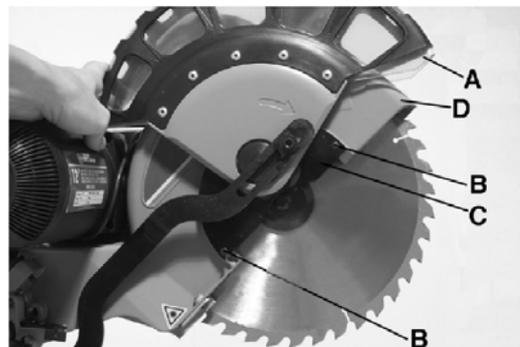


Abb. 14: Schutzhaube abschrauben

Schritt 3: Heben Sie die Pendelschutzhaube A (Abb. 14) an und lösen Sie die beiden Schrauben B. Nehmen Sie die Schutzhaube D und Schutzplatte C ab.

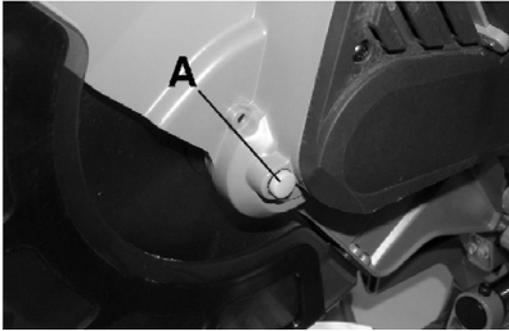


Abb. 15: Sägeblatt verriegeln

Schritt 4: Drücken Sie den Verriegelungsknopf A (Abb. 15) und drehen Sie das Sägeblatt mit der Hand, bis es einrastet.

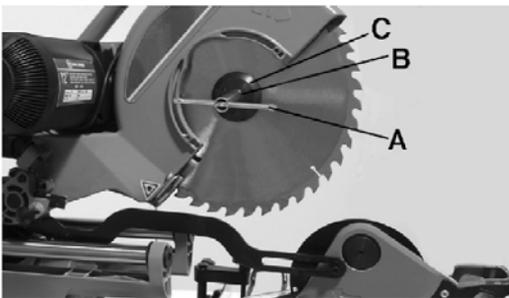


Abb. 16: Sägeblatt abschrauben

Schritt 5: Drehen Sie mit dem Steckschlüssel (A, Abb. 16) die Befestigungsschraube B für das Sägeblatt in Uhrzeigerrichtung heraus und entnehmen Sie den Spannflansch C.

Schritt 6: Heben Sie vorsichtig das Sägeblatt heraus.

Schritt 7: Setzen Sie das neue Sägeblatt ein.  
Hinweis: Achten Sie auf die richtige Einbau-richtung des Sägeblattes. Die Zahnstellung muss der Darstellung in Abb. 14 entsprechen. Beachten Sie die Kennzeichnung an der Säge.

Schritt 8: Reiben Sie einen Tropfen Öl auf den Spannflansch, setzen Sie den Spannflansch auf.

Schritt 9: Drücken Sie den Verriegelungsknopf und fixieren Sie Sägeblatt und Spannflansch durch Eindrehen der Befestigungsschraube gegen den Uhrzeigersinn.

Schritt 10: Befestigen Sie die Schutzhaube mit den beiden Schrauben.

Schritt 11: Schalten Sie die Säge unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften kurz ein und überprüfen Sie visuell ob das Sägeblatt ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

Schritt 12: Stellen Sie einen unruhigen Lauf fest, schalten Sie die Säge sofort aus, ziehen den Netzstecker aus der Steckdose heraus und korrigieren Sie die Sägeblattbefestigung. Wiederholen Sie die Schritte nötigenfalls mehrmals. Erreichen Sie keinen ruhigen Lauf der Säge, tauschen Sie das Sägeblatt aus.

Schritt 13: Sie stellen einen ruhigen Lauf des Sägeblattes fest. Die Säge ist damit einsatzbereit.

### 9.2.2 Keilriemenkontrolle

Schritt 1: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Schutzkontaktsteckdose.

Schritt 2: Arretieren Sie den Sägekopf in der unteren Position.

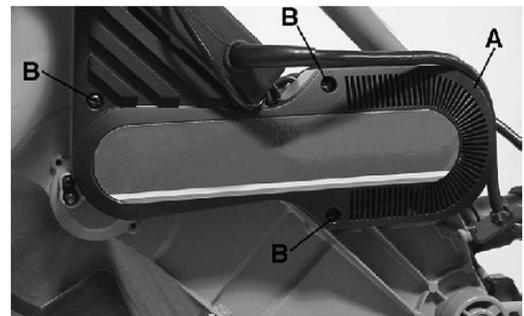


Abb. 17: Abdeckung abschrauben

Schritt 3: Lösen Sie an der rechten Seite der Säge die 3 Schrauben der Keilriemenabdeckung mit dem Innensechskantschlüssel.



Abb. 18: Motorschrauben lösen

Schritt 4: Prüfen Sie den Keilriemen optisch auf Beschädigungen. Zum Nachspannen oder Wechseln des Keilriemens lösen Sie zunächst die 6 Schrauben A (Abb. 18).

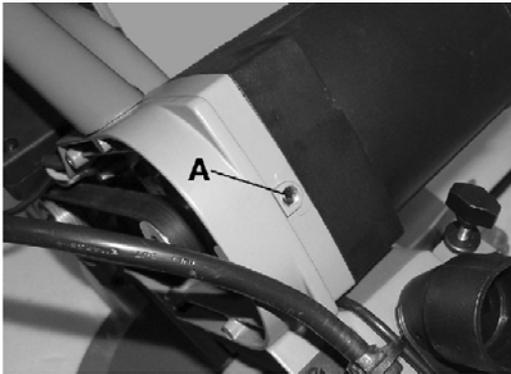


Abb. 19: Spannschraube für Keilriemen

Schritt 5: Spannen oder lösen Sie die Keilriemenspannschraube A (Abb. 19). Die korrekte Spannung liegt vor, wenn sich der Riemen ca. 1/2" eindrücken läßt. Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Federspannrolle.



**HINWEIS!**

Wechseln Sie beschädigte oder nicht mehr durch die Federspannrolle spannbare Keilriemen aus.

**9.2.3 Kohlebürstenkontrolle**



**HINWEIS!**

Lassen Sie durch Fachpersonal in regelmäßigen Abständen den Zustand der Kohlebürsten prüfen.

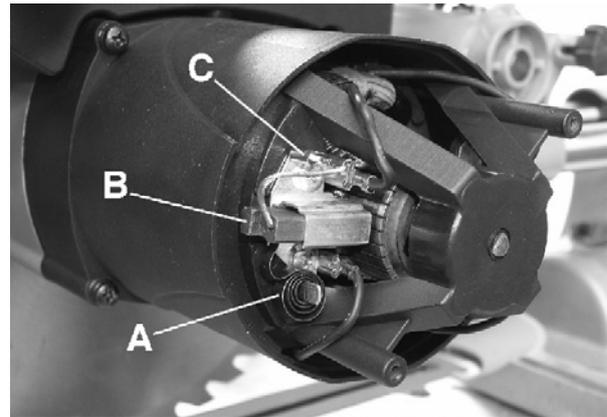
Die Kohlebürsten stellen Verschleißteile des Motors dar.

Die Kohlebürsten müssen alle 50 Betriebsstunden geprüft werden. Beträgt die Länge der Kohlebürsten weniger als die Markierung, sollte kurzfristig der Wechsel erfolgen.

Zum Prüfen bzw. zum Wechseln der Kohlebürsten gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Öffnen Sie mit einem Schraubendreher die Motorabdeckung.

Schritt 2: Lösen Sie die Rückhaltefeder (A) und ziehen Sie die Kohlebürste (B) vorsichtig aus dem Lager. Lösen Sie den Kohlebürstendraht (C), entnehmen Sie die Kohlebürste und prüfen sie.



Markierung

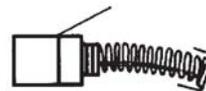


Abb. 20: Kohlebürsten ersetzen

Schritt 3: Ist die Kohlebürste bis zur Markierung abgenutzt, ersetzen Sie die verschlissene Kohlebürste durch eine neue gleicher Abmessungen. Prüfen Sie die Leichtgängigkeit der Kohlebürsten im Lager.

**Achtung:** Die Kohlebürsten immer paarweise ersetzen!

Wiederholen Sie die Schritte bei der 2. Kohlebürste.

**10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten**

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Maschine nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

**10.1 Außer Betrieb nehmen**

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Alle umweltgefährdende Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät entfernen.

Schritt 2: Die Maschine gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demonstrieren.

Schritt 3: Die Maschinenkomponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

## 10.2 Entsorgung von Elektrischen Geräten

Beachten Sie bitte, dass elektrische Geräte eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie umweltschädliche Komponenten enthalten. Tragen Sie dazu bei, dass diese Bestandteile getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an ihre kommunale Abfallentsorgung. Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurückzugreifen.

## 10.3 Entsorgung über kommunale Sammelstellen

Entsorgung von gebrauchten, elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte).



Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsche Entsorgung gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

## 11 Störungsbeseitigung

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor läuft nicht an	Keine Netzspannung Anschlusskabel defekt	Lassen Sie den Strom-Anschluss durch Fachpersonal überprüfen.
Motor läuft, Sägeblatt dreht nicht	Keilriemen gerissen	Ersetzen Sie den Keilriemen
Motor läuft nicht gleichmäßig	Kohlebürsten verbraucht	Lassen Sie die Kohlebürsten durch Fachpersonal überprüfen und ggf. ersetzen.
Motor wird heiß	1. Motorkurzschluss 2. Überlastung des Motors	1. Ziehen Sie den Netzstecker und lassen Sie die Säge durch Fachpersonal reparieren. 2. Prüfen Sie, ob das Sägeblatt für den zu schneidenden Werkstoff geeignet ist. Prüfen Sie, ob das Sägeblatt noch ausreichend scharf ist Legen Sie eine Arbeitspause ein und lassen Sie den Motor abkühlen.
Sägeblattdrehzahl zu gering	1. Motor defekt 2. zu geringe Netzspannung	1. Lassen Sie den Motor durch Fachpersonal überprüfen. 2. Lassen Sie die Netzspannung durch Fachpersonal überprüfen
Sägeblatt dreht bei Belastung ungleichmäßig	Keilriemen nicht ausreichend gespannt	Prüfen Sie die Keilriemenspannung.
Sägeblatt läuft nicht an oder bleibt bei Belastung stehen	Keilriemen nicht ausreichend gespannt	Prüfen Sie die Keilriemenspannung.

Fehler	Mögliche Ursachen	Behebung
Säge vibriert, Sägeblatt schlägt	1. Sägeblatt entspricht nicht der Spezifikation 2. Sägeblatt nicht ausreichend befestigt 3. Sägeblatt defekt	1. Prüfen Sie an Hand der Vorgaben in den Technischen Daten, ob das Sägeblatt für den Einbau geeignet ist. 2. Ziehen Sie die Befestigungsschraube nach. 3. Überprüfen Sie das Sägeblatt auf mechanische Beschädigungen und wechseln Sie es ggf. aus.
Schnittwinkel nicht eingehalten	Sägepositionen nicht ordnungsgemäß fixiert.	Überprüfen Sie, ob die Säge in der entsprechenden Position so fixiert ist, dass sich der Winkel beim Sägen nicht selbst verstellen kann.
Drehtisch läßt sich nur schwer bewegen	Sägespäne im Drehbereich	Entfernen Sie die Sägespäne.

## 12 Ersatzteile



### GEFAHR!

#### Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.



### Tipps und Empfehlungen

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

### 12.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden. Die Kontaktdaten stehen im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches am Gerät angebracht ist.

#### Beispiel

Es muss der Antriebsriemen für die Kapp- und Gehrungssäge KGZ 305 E bestellt werden. Der Antriebsriemen hat in der Ersatzteilzeichnung 1 die Nummer 7.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (1) mit gekennzeichnetem Bauteil (Antriebsriemen) und markierter Positionsnummer (7) an den Vertragshändler bzw. an die Ersatzteilabteilung schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: **Kapp- und Gehrungssäge KGZ 305 E**
- Artikelnummer: **5702305**
- Zeichnungsnummer: **1**
- Positionsnummer: **7**

## 12.2 Ersatzteilzeichnung KGZ 305 E

Die nachfolgende Zeichnung soll im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

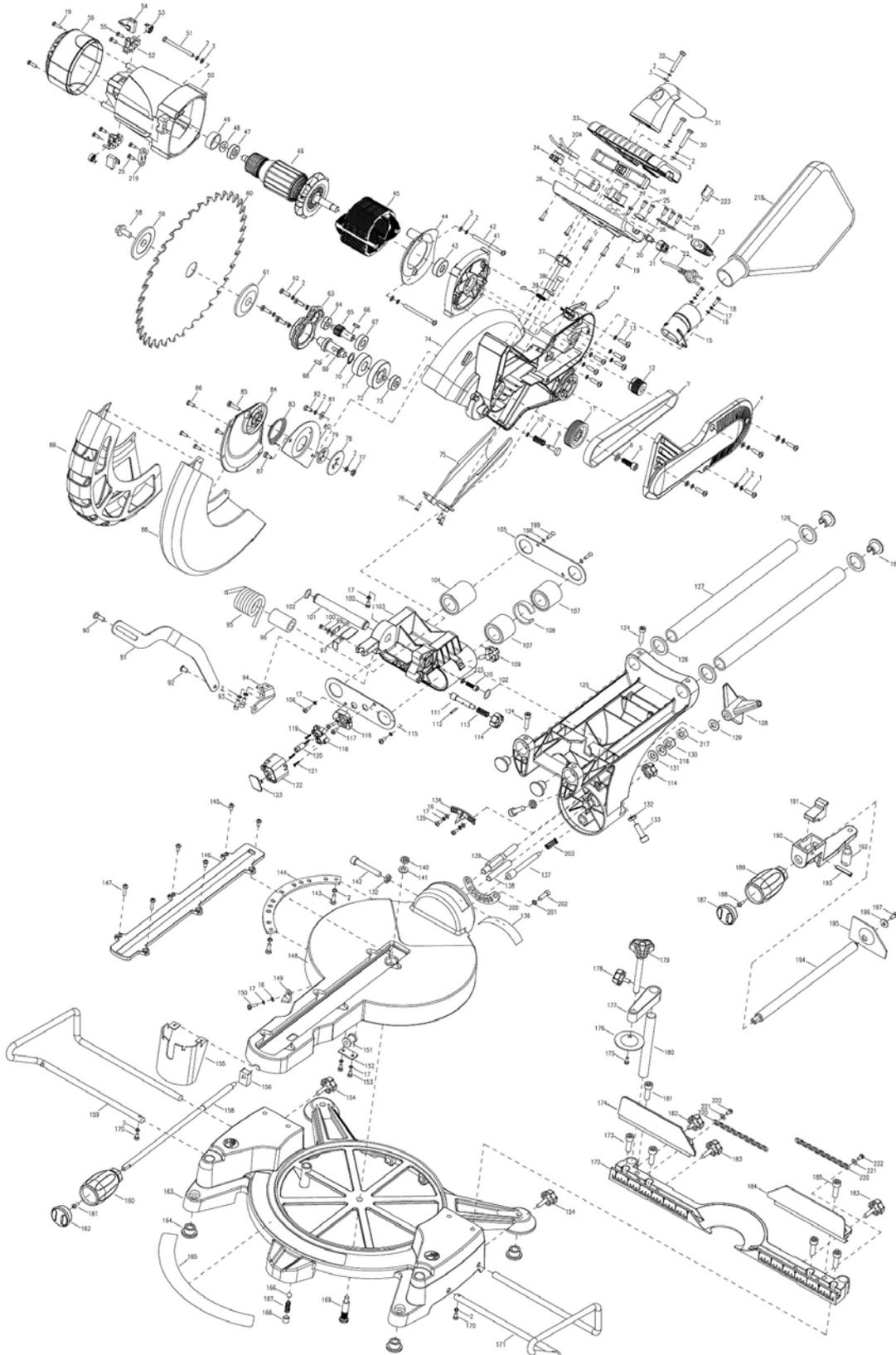


Abb. 21: Ersatzteilzeichnung KGZ 305 E

### 13 Schaltplan

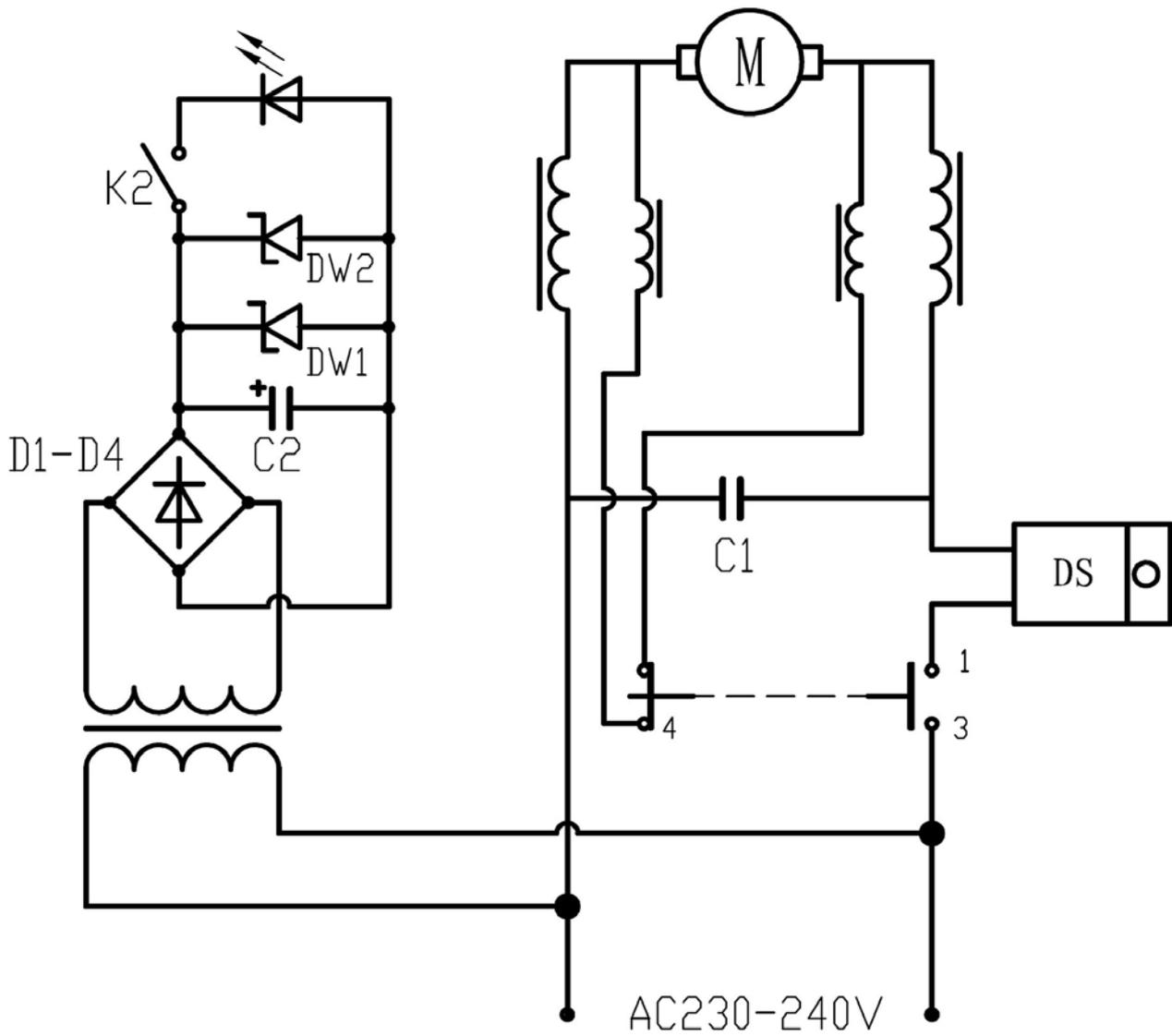


Abb. 22: Elektroschaltplan KGZ 305 E

## 14 EU-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH  
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26  
D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

**Produktgruppe:** Holzstar® Holzbearbeitungsmaschinen  
**Maschinentyp:** Kapp- und Gehrungssäge mit Zugfunktion  
**Bezeichnung der Maschine:** KGZ 305 E  
**Artikelnummer:** 5702305  
**Seriennummer\*:** \_\_\_\_\_  
**Baujahr\*:** 20\_\_\_\_\_

\*füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

**Einschlägige EU-Richtlinien:** 2014/30/EU EMV - Richtlinie  
2012/19/EU WEEE - Richtlinie

### Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 62841-1:2016-07 Elektrische motorbetriebene handgeführte Werkzeuge, transportable Werkzeuge und Rasen- und Gartenmaschinen - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN EN 62841-3-9:2018-11 Elektrische motorbetriebene handgeführte Werkzeuge, transportable Werkzeuge und Rasen- und Gartenmaschinen - Sicherheit - Teil 3-9: Besondere Anforderungen für transportable Gehrungskappsägen

DIN EN 55014-1:2018-08 Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung

DIN EN 55014-2:2016-01 Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamiliennorm (CISPR 14-2:2015)

DIN EN 61000-3-2:2015-03 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangstrom  $\leq 16$  A je Leiter)

DIN EN 61000-3-3:2014-03 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom  $\leq 16$  A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

Dokumentationsverantwortlich: Kilian Stürmer, Stürmer Maschinen GmbH,  
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt  
Hallstadt, den 01.03.2021



Kilian Stürmer  
Geschäftsführer



